

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Julia Klika, BEd, DI Elisabeth Olschar, BSc, Dr. Josef Mantl, MA und Hannes Taborsky, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 28.11.2023 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal)

betreffend Bewusstseinsbildung und Aufklärung zum Thema „Gelbe Schleife“ bei Hunden

Heutzutage sind wir in der Öffentlichkeit tagtäglich mit einer Vielzahl an Zeichen konfrontiert. Es ist für uns auch üblich, bestimmte Botschaften bewusst durch Zeichen auszudrücken.

Diese Zeichen haben gemeinsam, dass durch sie auf etwas aufmerksam gemacht werden soll. So gilt eine gelbe Armbinde mit drei schwarzen Punkten als international anerkanntes, kennzeichnendes Hilfsmittel zum Schutz von Menschen mit einer Sehbehinderung. Wir schmücken uns aber beispielsweise auch gerne mit bestimmten Erkennungszeichen, um auf wichtige Anliegen aufmerksam zu machen, wie z.B. im Fall einer rosa Schleife, die als weltweites Symbol für die Solidarität mit Brustkrebspatientinnen gilt.

Wichtig ist jedoch, dass andere Menschen unsere Zeichen auch als solche erkennen und diese sinngemäß verstehen, vor allem wenn diese beispielsweise auf eine Gefahr hinweisen sollen.

Durch eine gelbe Schleife, die an der Leine oder dem Geschirr eines Hundes befestigt wird, kann ein Hundehalter schon aus größerer Entfernung wichtige Signale an andere Menschen senden, die dem Hund und ihm begegnen. So soll diese Schleife ausdrücken, dass man zu diesem Tier bitte Abstand halten möge. Die Gründe dafür können vielfältig sein. Sei es, weil das Tier an einer Krankheit leidet und man eine Ansteckung anderer Tiere verhindern möchte, der Hund ängstlich und unsicher ist oder tatsächlich Gefahr von ihm ausgeht.

Dass dieses Zeichen daher sinnvoll ist, ist freilich unbestritten. Die Botschaft, die eine gelbe Schleife aussagen soll, ist jedoch in Wien und Österreich noch nicht allgemein bekannt. Als leicht setzbares und erkennbares Zeichen, das auch Kindern gut verständlich nahegebracht werden kann, besteht darin jedoch großes Potenzial. Möglicherweise gelingt es sogar, dass dadurch künftig bestimmte Vorfälle, bei welchen Tiere oder gar Personen verletzt werden, vermieden werden können.

Eine gezielte Kampagne, Informationen auf der Homepage der Stadt Wien bzw. Informationsveranstaltungen zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung zu diesem Thema wären wichtige Maßnahmen, die hierzu beitragen könnten.

**Die Wiener
Volkspartei**
Rathausklub

Die gefertigten Gemeinderäinnen und Gemeinderäte stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat ersucht den amtsführenden Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, die Ausarbeitung und anschließende Umsetzung eines Konzeptes für Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Aufklärung zum Thema „Gelbe Schleife“ zu veranlassen.

In formeller Hinsicht wird sofortige Abstimmung beantragt.

Wien, 28.11.2023